

Die jetzigen Bewohner der canarischen Inseln sind ein Gemisch von Spaniern, Urinwohnern und Mauren, groß, wohlgebaut, von schwarzbrauner Farbe, mit großen funkelnden Augen, und haben ein schwarzes langes, aber fast wolliges Haar. Kleidung und Sprache sind spanisch, und die katholische Religion hat allein öffentlichen Gottesdienst; doch werden auch anfässige protestantische Kaufleute geduldet. Die Urinwohner Guanzen (spr. Guantschen) genannt, sind jetzt leider erloschen. Vor einigen Jahren lebten noch wenige Familien auf Teneriffa. Es waren schön gewachsene Menschen, nicht übel gebildet, trieben Ackerbau, Viehzucht und Jagd, hatten die Kastenabtheilung in Fürsten, Edle und Bauern, balsamirten die Leichen zu Mumien (bei ihnen Taro genannt), die man noch in vielen Grotten antrifft, hatten Gedichte und Musik von schwermüthiger Art, und Tänze, die noch jetzt auf den Inseln bekannt sind.

12) Die Inseln Madera (spr. Madebra) und Porto santo (spr. Portu santu), liegen nördlich von den canarischen Inseln, Marocko gegenüber, und heißen auch wohl die nördlichen Canariensinseln. Sie gehören Portugal, sind 16 □ Meilen groß, und haben 116,000 katholische Bewohner. Man kennt hier nur Frühling und Sommer; immer ist die Luft rein und heiter, und in den freundlichen Thälern gedeihen die edelsten Früchte. Die hohen Berge sind im Januar mit Schnee bedeckt. Besonders köstlich ist der hier wachsende Wein Madera Malvasier. Das hiesige vierfüßige Hausvieh ist zwar klein, hat aber sehr schwachhaftes Fleisch. Als die Portugiesen die Insel entdeckten, fanden sie dieselbe mit einem undurchdringlichen Wald bewachsen, und nannten deshalb die Insel Madera, d. h. Holz. Sie zündeten den Wald an, — 7 Jahre soll die Insel gebrannt haben, und in den so trefflich gedüngten Boden setzten sie Weinstöcke, die ihnen nun das treffliche Gewächs liefern.

Die Hauptstadt auf Madera ist Funchal (spr. Funschahl), mit 25,000 Zw., Sitz eines Bischofs und des portugiesischen Statthalters, hat 8 katholische Kirchen, mehrere Klöster, einen guten Hafen; der Handel ist aber meist in den Händen der Engländer.

Die Insel Porto santo hat außer ihrem trefflichen Weinbau, ihren vielen Canarienvögeln und ihren vielen Rebhühnern nichts Merkwürdiges.

13 Die Azoren, eine Gruppe von 9 den Portugiesen gehörenden Inseln, 52 □ Meilen groß, mit 220,000 katholischen Zw., nordwestlich von Madera, westlich von Portugal und Spanien, von einigen Geographen zu Europa gezählt, sind wohl auch vulkanischen Ursprungs, bergig, vielen Erdbeben ausgesetzt. Das Klima ist gemäßiget durch die Seelust, nicht zu heiß und nicht zu kalt, und die Luft heiter und rein. Die Produkte sind wie auf den canarischen Inseln, Getreide, Wein, Zucker u. s. w. Die größte Insel San Miguel (spr. Mighel), hat 15 □ Meilen und 100,000 Zw., jährlich zwei Ernten und viele wohlthätige Heilquellen.

Die Hauptstadt Punta Delgada hat 18,000 Zw., 7 Klöster und Kirchen katholischer Religion, gerade und überhaupt regelmäßige Straßen, lebhaften Handel, Hafen und Festungswerke.

Die Insel Terceira (spr. Terzerah), 13 Meilen lang, 6 Meilen breit, hat 50,000 Zw., und die Hauptstadt